

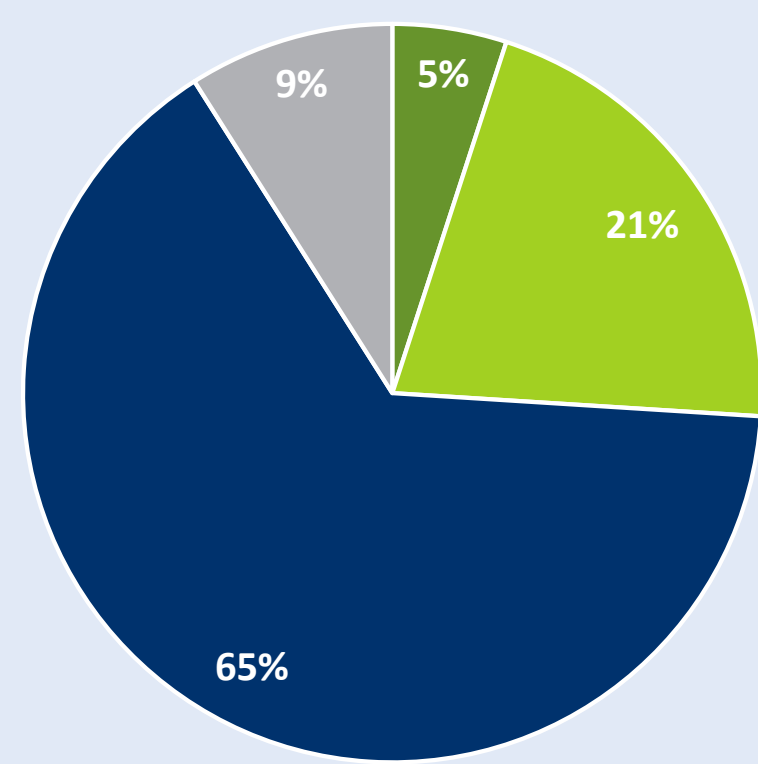
Start-ups in Ausbildung: Das Ausbildungsverhalten der deutschen Gründerszene

Problemkontext und Analysefokus

- Start-ups haben **Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung** (BITKOM 2018).
- Nur **selten bilden Start-ups aus** – sie setzen die duale Berufsausbildung somit nur bedingt als Strategie zur Fachkräftegewinnung ein (BÖR/SAMRAY/WAGNER 2022; BOGOTT/RIPPLER/WOISCHWILL 2017).
- Die **Untersuchung nimmt das Ausbildungsverhalten von Start-ups in den Blick** und fragt nach den Ursachen für ihre weitgehende Ausbildungsabstizienz.

Ergebnisse der Onlinebefragung

Ausbildungsbeteiligung und -aspiration von Start-ups



- ausbildende Startups
- nicht-ausbildend aber mit Ausbildungsplänen
- nicht-ausbildend und keine Ausbildungspläne
- nicht-ausbildend und keine Angabe zur Ausbildungsaspiration

Quelle: BIBB-Onlinebefragung deutscher Start-ups 2021; Prozentwerte (gewichtet) auf Basis von n=763.

Start-ups: Definition und Verbreitung

- Nach der Definition des Bundesverbands Deutsche Start-ups sind Start-ups **jünger als zehn Jahre**, weisen ein geplantes **Personal- oder Umsatzwachstum** auf und/oder sind **(hoch) innovativ** in ihren Produkten und Dienstleistungen sowie Geschäftsmodellen oder Technologien (KOLLMANN u.a. 2021).
- Zur Grundgesamtheit aller Start-ups in Deutschland liegen keine amtlichen Daten vor. Nach Schätzungen des KfW-Start-up-Reports gab es im Jahr 2020 **rund 47.000 Start-ups in Deutschland** (METZGER 2021).

Methoden und Daten

Qualitative Interviews

- 25 semistrukturierte Interviews, die via Videokonferenz sowie telefonisch geführt wurden
- Durchführung (vor und über die Onlinebefragung hinausgehend) bis einschließlich Februar 2022

12 Vertreter/-innen aus Start-ups

11 Gründer/-innen	1 Mitarbeiterin
-------------------	-----------------

13 unternehmensexterne Akteure

5 Personen mit engem Bezug zur Start-up-Szene Start-up-interessenverband (1) Unternehmensförderung (2) Start-up-Förderinitiativen (2)	8 Personen aus dem Berufsbildungsbereich Kammern (3) Berufsbildungspraxis (3) Berufsbildungsforschung (2)
--	--

Onlinebefragung von Start-ups

- Identifikation von Start-ups mittels maschineller und qualitativer Analysen von Handelsregistereinträgen und Internetdaten
- Feldphase: März bis Juli 2021
- Datenanalysen gewichtet nach Unternehmensalter, -branche und -standort

Grundgesamtheit

Alle Start-ups in Deutschland mit Handelsregistereinträgung

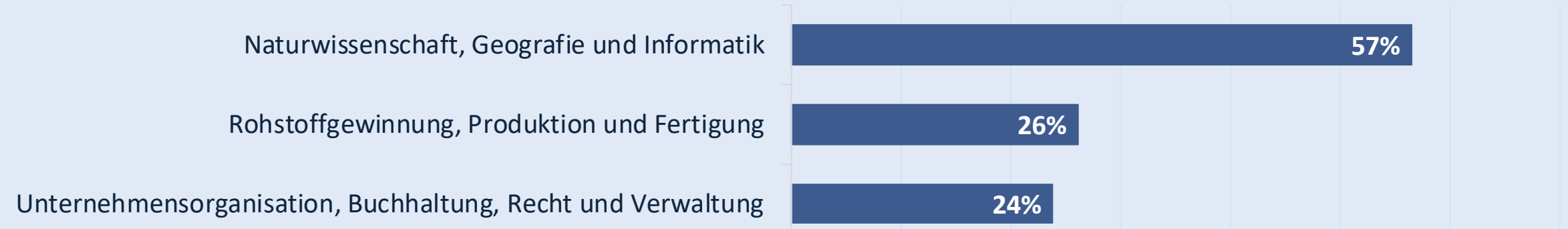
Bruttostichprobe

Rund 11.000 Unternehmen, die als Start-ups identifiziert werden konnten

Nettostichprobe

765 an der Onlinebefragung teilnehmende Start-ups

„In welchen Ausbildungsberufen bildet das Unternehmen derzeit aus?“ (Top 3 Berufsbereiche)



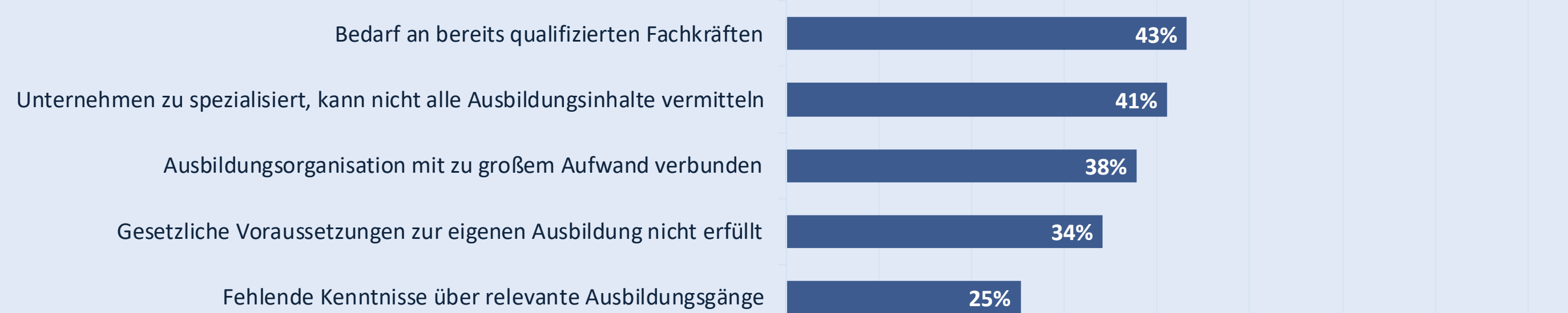
Quelle: BIBB-Onlinebefragung deutscher Start-ups 2021; Prozentwerte (gewichtet) auf Basis von n=32; Berufsbereiche nach KldB 2010 (1-Steller).

„Was sind die Gründe dafür, dass das Unternehmen derzeit ausbildet bzw. plant auszubilden?“ (Top 5)



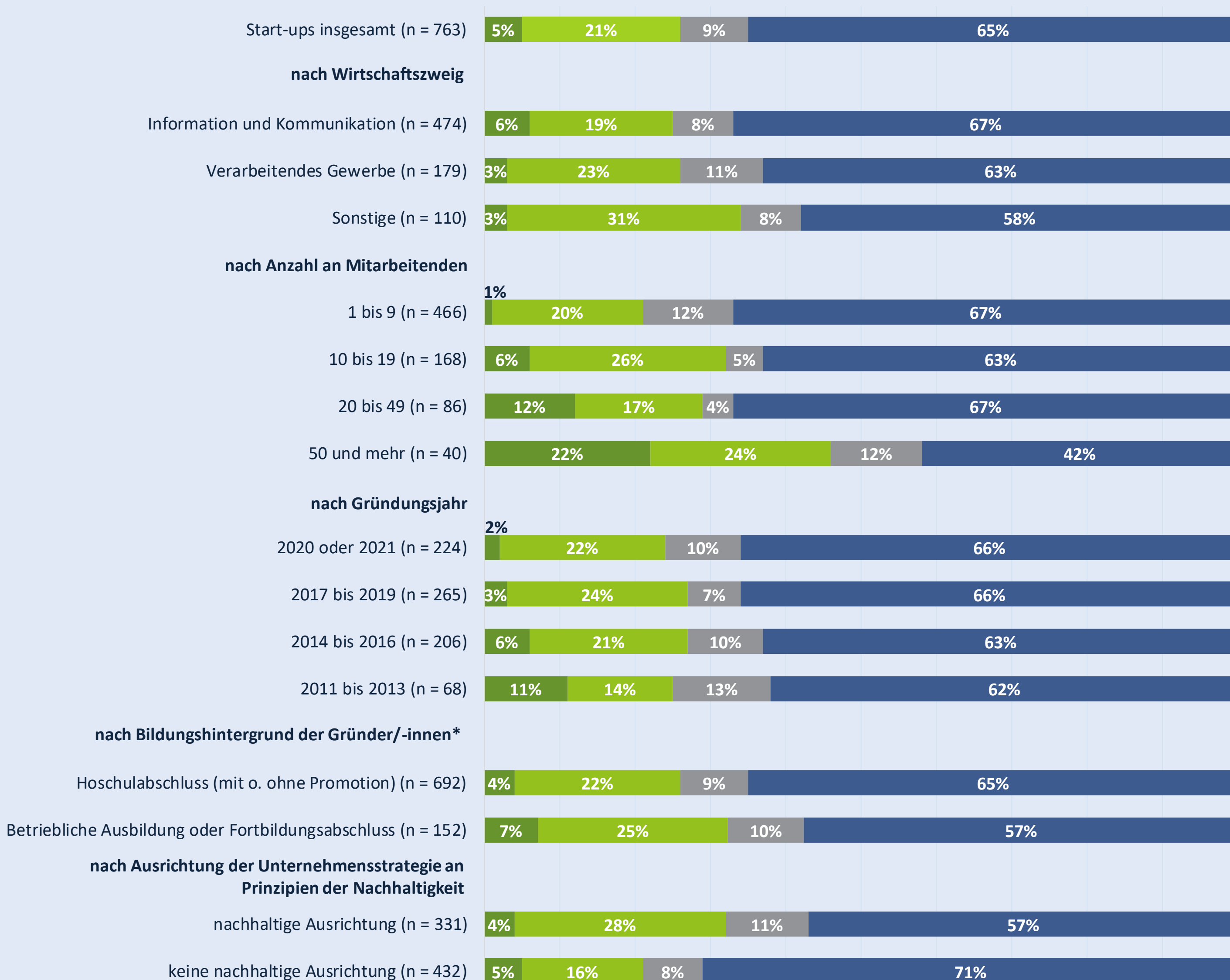
Quelle: BIBB-Onlinebefragung deutscher Start-ups 2021; Prozentwerte (gewichtet) auf Basis von n=201 Fällen.

„Was sind die Gründe dafür, dass das Unternehmen derzeit nicht ausbildet bzw. nicht plant auszubilden?“ (Top 5)



Quelle: BIBB-Onlinebefragung deutscher Start-ups 2021; Prozentwerte (gewichtet) auf Basis von n=486.

Ausbildungsbeteiligung und -aspiration von Start-ups differenziert nach Unternehmensmerkmalen

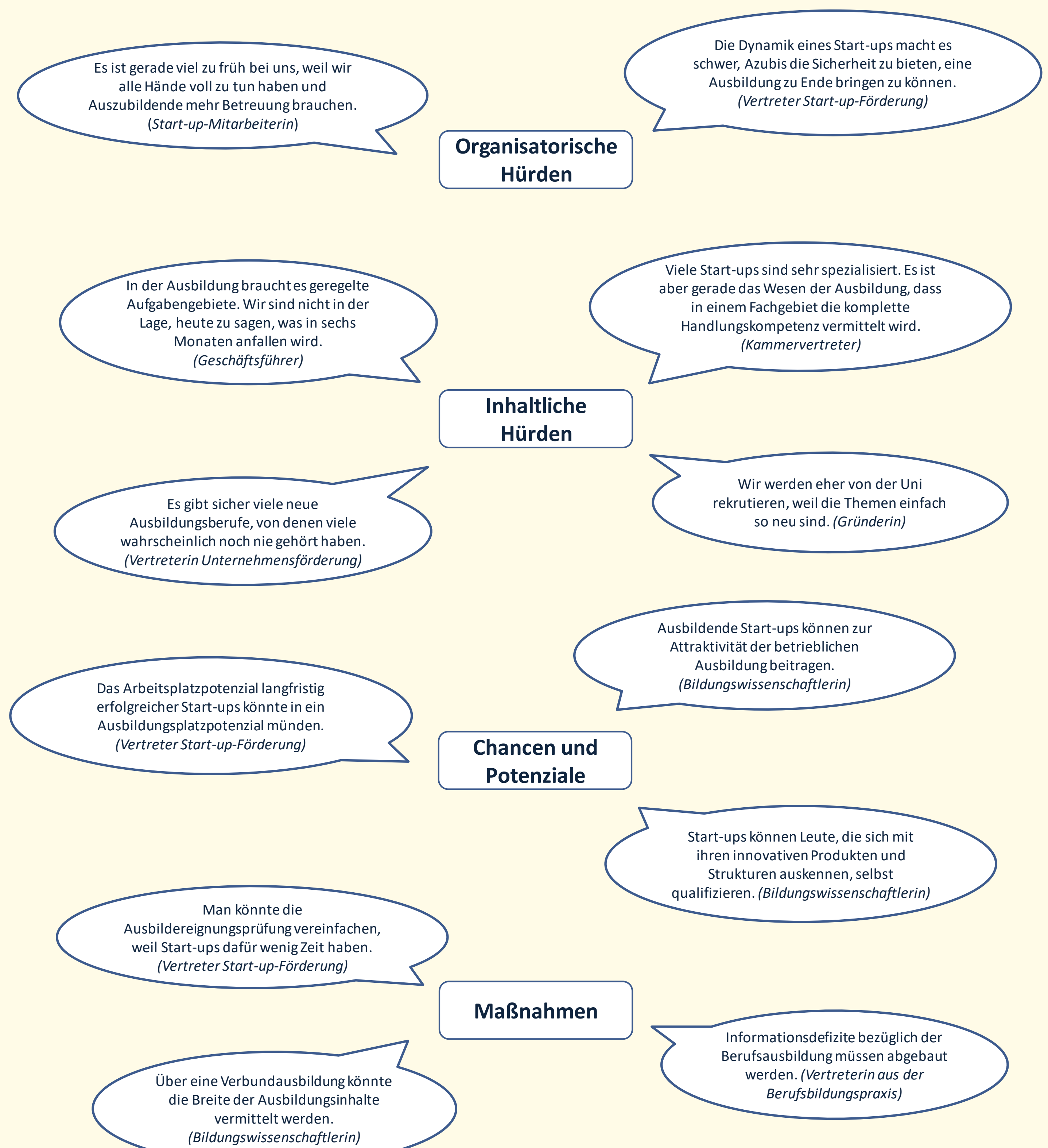


- Anteil ausbildender Start-ups
- Anteil nicht-ausbildender Start-ups mit Ausbildungsplänen
- Anteil nicht-ausbildender Start-ups ohne Angabe zur Ausbildungsaspiration
- Anteil nicht-ausbildender Start-ups ohne Ausbildungspläne

Quelle: BIBB-Onlinebefragung deutscher Start-ups 2021; Prozentwerte gewichtet auf Basis von n=760 bis n=763.

*Mehrfachnennungen möglich. Sofern zum Zeitpunkt der Befragung keine Gründer/-innen im Unternehmen arbeiteten, wurde nach der Geschäftsführung gefragt. Dies betraf 19 Unternehmen.

Exemplarische Aussagen* aus den qualitativen Interviews



*Die Aussagen sind zum Teil redaktionell angepasst und sinngemäß wiedergegeben.

Zusammenfassung

- Start-ups **bilden selten aus**, zeigen jedoch durchaus **Interesse an der Ausbildung** im eigenen Unternehmen.
- Die **bedarfsgenaue Qualifikation** von Fachkräften ist die **stärkste Motivation** ausbildender Start-ups.
- Als **Gründe für ihre Ausbildungsabstizienz** geben die online befragten Start-ups insbesondere den **Bedarf an bereits qualifizierten Fachkräften** und den **hohen Spezialisierungsgrad** an.
- In den Interviews wird vor allem auf die **fehlende Kenntnis von Start-ups** über die betriebliche Ausbildung und die **hohe Entwicklungsdynamik** der jungen Unternehmen verwiesen.
- Um die betriebliche Ausbildung mit der Situation von Start-ups besser zu vereinbaren, wurden aus der Start-up-Szene **Maßnahmen zur Flexibilisierung** von Ausbildung angesprochen.
- Aus dem Berufsbildungsbereich wird die **Verbundausbildung als Ansatzpunkt** benannt.

Literatur

- BITKOM RESEARCH GMBH (BITKOM): Bitkom Startup Report 2018. Berlin 2018
- BÖR, N.; SAMRAY, D.; WAGNER, P.: Startups in der Berufspraxis – Fachkräftebedarf und Ausbildungsbeteiligung. Univariate Ergebnisse einer Online-Befragung unter deutschen Startups. Bonn 2022 – URL: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/2022_Grundauswertung_StartUps.pdf (Stand: 23.06.2022)
- BOGOTT, N.; RIPPLER, S.; WOISCHWILL, B.: Im Startup die Welt gestalten. Wie Jobs in der Gründerszene funktionieren. Wiesbaden 2017.
- KOLLMANN, T.; KLEINE-STEDEMANN, L.; THEN-BERGH, C.; HARR, M.; HIRSCHFELD, A.; GILDE, J.; WALK, V.: Deutscher Startup Monitor 2021. Bundesverband Deutsche Startups e.V. (Hrsg.), Berlin 2021.
- METZGER, G.: KfW-Start-up-Report 2021. KfW Bankengruppe (Hrsg.), Frankfurt am Main 2021.

Projekt „Startups in der Berufspraxis“ — David Samray (samray@bibb.de) / Nicolai Bör (nicolai.boer@bibb.de) / Pia Wagner (pia.wagner@bibb.de)

